

Diesen Artikel finden Sie unter: <http://www.noz.de/artikel/473943>

Veröffentlicht am: 11.05.2014 um 13:53 Uhr

Faszinierende Erstaufführungen

Mehrere 1000 Musikfans beim Folkfrühling in Venne

von Steffen Meyer



Ostercappeln. Von den vielen Regenschauern ließ sich kaum jemand in Venne beeindrucken. Umso mehr vom Programm des 16. Venner Folkfrühlings. Neben virtuosen Solisten und mitreißenden Shows hochkarätiger internationaler Bands waren es insbesondere die Bühnenpremieren, die das Festival zu einem musikalischen Erlebnis für die mehreren Tausend Folkfans machten. Und die kamen nicht nur aus dem Osnabrücker Land.

Schon der Auftakt am Freitagabend war eine Überraschung: Svavar Knútur eröffnete den Venner Folkfrühling. Ein Songpoet aus Island, den bis dato kaum jemand im Publikum kannte. Der Gitarrist begeisterte mit sensiblen Songs und humorvollen Moderationen die weit über 100 Gäste im Saal vom Gasthaus Linnenschmidt und wurde dafür mit lang anhaltendem Applaus gefeiert.

Doch Knútur war nicht die einzige Entdeckung während des dreitägigen Festivals. Bis einschließlich Sonntagabend gibt es für die Fans handgemachter Töne ein facettenreiches Programm auf drei Bühnen mit einem breiten musikalischen Spektrum: Folk und Volksmusik in unterschiedlicher Ausprägung. So waren die Besucherzahlen bereits am Samstagabend vierstellig.

An den Festivalbeitrag von Knútur schloss sich gleich eine weitere Premiere an. Nicht nur beim Folkfrühling, sondern auf deutschen Bühnen überhaupt: Roland Verstappen aus den Niederlanden präsentierte einen faszinierenden Folk-Finger-Style auf den Gitarrensaiten. Mit Tom McConville folgte ein in Venne schon vertrautes Gesicht. Allan Taylor und Jens Kommnick – zwei alte Hasen im Line-up des Folkfrühlings – begleiteten den Newcastle-Fiddler. „Ihr gemeinsamer Auftritt war eine spontane Idee und zeigte, was für erstklassige Musiker die drei sind. Eindrucksvoll haben Taylor und Kommnick die neuen Songs von McConville mitinterpretiert“, lobte Veranstalter Dieter Wasilke. Er ist seit 16 Jahren Motor des Folkfrühlings. Auch das Publikum im Saal ging begeistert mit und bejubelte den Festivalbeitrag.

Den ersten Abend beendete die Kilkenny Band. Das Quartett zählte mit stimmungsgeladenen Irish Folk zu den Lokalmatadoren beim Festival. Gleiches galt für Circle Nine. Die Folkband aus den Nachwuchsreihen der Veranstalter machte am Samstag den Anfang auf der Mühleninsel, während parallel dazu in der Walburgiskirche mit Annett Kuhr eine Liedermacherin vorwiegend sensible Töne anstimmte.

Ein Prinzip, das sich bis Sonntagabend fortsetzte: Im Gotteshaus ging es mit Kommnick, Taylor, Jacques Stotzem, dem Romantik-Folk von Siebenschläfer, Viviane Kudo, Peter Kerlin, Laway, dem Duo Cantecleer sowie Santino de Bartolo eher filigran und feinsinnig zu. Unter freiem Himmel auf der Mühleninsel wurde es lauter. Hier luden die keltisch-bayrischen Folkrocker von IRXN, Litha, The Outside Track, Johan Piribauer aus Lappland, die legendäre Blues Company als Duo, Beoga sowie das traditionell gemeinsame Finale aller Musiker zum Mittanzen und Singen ein.

Bei Linnenschmidt gab es beides: die Guckkastenbühne im Saal war sowohl Kulisse für Solisten wie Peter Funk, Johan Meijer und Pascal Gentner als auch für Formationen wie Gerd Schinkel & die Kanuten, die Grenzgänger, Emerald, Crystal Pasture und Sudden Flow. Mal ging es eher leise zu, dann wieder mitreißend und ausgelassen – vor allem am späten Abend auf der Tanzfläche.

Herausragend: die Dahlhoff Band. Sie hat sich darauf spezialisiert, Lieder und Tänze aus dem 18. Jahrhundert vorzustellen. Wiederentdeckt durch die 1400 Seiten umfassende Sammlung der Küsterfamilie Dahlhoff aus dem westfälischen Dinker. In zwei von vier Workshops studierten sie am Samstag drei Stücke aus ihrem Repertoire mit Instrumentalisten und tanzfreudigen Besuchern ein. Aufgeführt wurde das Ergebnis dann am Sonntag. Auch das eine Premiere, die das Programm des Venner Folkfrühlings wieder zu etwas Besonderem machte.

Copyright by Neue Osnabrücker Zeitung GmbH & Co. KG, Breiter Gang 10-16 49074 Osnabrück

Alle Rechte vorbehalten.

Vervielfältigung nur mit schriftlicher Genehmigung.